

Sicherheit der Stuhltransplantation bei Morbus Crohn

Datum: 20.09.2022

Original Titel:

The Safety of Fecal Microbiota Transplantation for Crohn's Disease: Findings from A Long-Term Study

DGP - Eine innovative Behandlungsmöglichkeit bei [Morbus Crohn](#) könnte die Stuhltransplantation darstellen. Hierbei wird die Darmflora eines gesunden Spenders auf den Patienten übertragen. Doch wie sicher ist die Methode? Dies untersuchten Wissenschaftler in der vorliegenden Studie und kamen dabei zu recht vielversprechenden Ergebnissen.

Die Stuhltransplantation stellt eine vielversprechende Möglichkeit zur Behandlung von [Morbus Crohn](#) dar. Die Datenlage zu dieser Methode ist bezüglich chronischer Darmentzündungen jedoch noch dünn. Viele Patienten haben Bedenken, was die Sicherheit dieser Methode angeht (Studie von Roggenbrod und Kollegen, 2019 in der medizinischen Fachzeitschrift *Zeitschrift für Gastroenterologie* veröffentlicht). Wissenschaftler aus China untersuchten diese nun näher.

139 Patienten bekamen aufgrund von Morbus Crohn Stuhltransplantationen

Die Wissenschaftler sammelten Daten von 139 Patienten mit mildem bis schweren Morbus Crohn, die sich zwischen Oktober 2012 und Dezember 2016 alle zusammen insgesamt 184 Stuhltransplantations-Sitzungen unterzogen hatten. Die Patienten, die sich mehreren Sitzungen unterzogen, taten dies in der Regel in einem Abstand von 3 bis 6 Monaten zwischen den verschiedenen Sitzungen. Die Wissenschaftler legten ihr Augenmerk auf die Sicherheit der Methode und protokollierten, wie häufig welche unerwünschten Ereignisse auftraten. Die Patienten wurden bis zu fünf Jahre lang begleitet.

Es traten nur milde [unerwünschte Ereignisse](#) auf

Während des ersten Monats nach der Stuhltransplantation traten in 13,6 % der Fälle milde [unerwünschte Ereignisse](#) auf. Zu diesen zählten: häufigerer Stuhlgang, Fieber, Bauchschmerzen, Blähungen, Erbrechen, frisches Blut im Stuhl (Hämatochezie) und Gürtelrose. 84 % dieser unerwünschten Ereignisse verschwanden von selbst wieder, ohne dass Medikamente notwendig waren. Schwere unerwünschte Ereignisse traten keine auf. Nach einem Monat wurden keine unerwünschten Ereignisse mehr beobachtet. Die Wissenschaftler untersuchten, welche Faktoren mit einem erhöhten Risiko für die unerwünschten Ereignisse einhergingen. Sie stellten fest, dass von allen untersuchten Risikofaktoren (wie z. B. Alter, Krankheitsdauer oder eingenommene Medikamente) nur die Methode, mit der die Mikroorganismen im Stuhl der Spender gereinigt wurden, mit dem Risiko für unerwünschte Ereignisse im Zusammenhang stand. Die Patienten, die den Stuhl bekamen, der manuell aufbereitet wurde, waren nämlich häufiger von den genannten Ereignissen betroffen als die Patienten, die automatisch aufbereiteten Stuhl bekamen (manuelle Aufbereitung: 21,7 % vs. automatische Aufbereitung: 8,7 %). Die Wirksamkeit der

Stuhltransplantation schien hingegen unabhängig von der Aufbereitungsmethode zu sein.

Insgesamt schien die Stuhltransplantation für Patienten mit Morbus Crohn somit sicher zu sein, da nach dem Eingriff - wenn überhaupt - nur milde unerwünschte Ereignisse auftraten, die in der Regel von selbst wieder verschwanden. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Spender in dieser Studie sorgfältig ausgewählt und der Spenderstuhl gründlich auf verschiedene Krankheitserreger untersucht wurde. Automatische Aufbereitungsverfahren konnten dazu beitragen, dass Patienten mit Morbus Crohn nach einer Stuhltransplantation seltener von unerwünschten Ereignissen betroffen waren - und dass, ohne die Wirksamkeit der Methode zu beeinflussen.

Referenzen:

Wang H, Cui B, Li Q, Ding X, Li P, Zhang T, Yang X, Ji G, Zhang F. The Safety of Fecal Microbiota Transplantation for Crohn's Disease: Findings from A Long-Term Study. Adv Ther. 2018 Nov;35(11):1935-1944. doi: 10.1007/s12325-018-0800-3. Epub 2018 Oct 16.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“